



Neue Möglichkeiten

Liebe Freunde des Marienhofes, wir staunen wieder einmal was sich in den vergangenen Monaten auf dem Marienhof alles (weiter-)entwickelt hat: Die Hirtenhütte, die vorher auf der Landesgartenschau stand, wurde aufgebaut. Viele neue Programme rund um den Kinder- und Jugendbauernhof, die durch eine große finanzielle Förderung der Ev. Landeskirche ermöglicht werden, sind entstanden. Es wurden weitere Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Eine Mitgliedschaft als aktives oder auch als passives Fördermitglied des Marienhofes wurde eingeführt und wir haben eine Gebetsinitiative gestartet. Wir staunen wie uns immer mehr Menschen bei unseren vielfältigen Aufgaben unterstützen, mitanpacken und sich auch inhaltlich einbringen.

Wir erleben wie schön es ist, gemeinsam etwas zu bewegen, Menschen dabei kennenzulernen, einander zu ermutigen und Leben miteinander zu teilen. In einer Welt in der sich vieles schnell verändert und schnell gehen muss, tut es gut sich auf Menschen und Beziehungen zu

Der Menschensohn ist nämlich gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten! Lukas 19,10

konzentrieren und sich Zeit zu nehmen. Es tut gut akzeptiert, geliebt und gebraucht zu werden, einen Platz zu haben an dem man etwas von sich weitergeben kann.

Von Jesus lernen wir viel: Er hat sich mit Zachäus zuhause getroffen und mit ihm gegessen. Er ist stehen geblieben, als Bartimäus, der Blinde, am Straßenrand rief. Die Begegnungen der Menschen mit Jesus waren lebensverändernd. Sie haben neues Leben ermöglicht.

Ganz herzlich möchte ich Sie an den Marienhof zu den verschiedenen Veranstaltungen und Begegnungen einladen. Einladen stehen zu bleiben, im Alltag innezuhalten, einladen zu Begegnungen mit anderen und mit Jesus, der unser aller Leben verändern kann!



Matthias Zeller,
Leiter des Marienhofes





Ein Gebetsraum in der Hirtenhütte

Wir beten und staunen, was Gott tut

Die Gebetsinitiative des Marienhofs gibt es jetzt genau seit einem Jahr. Schon von Anfang an haben wir dafür gebetet, dass es einen eigenen Raum des Gebets auf dem Hof gibt.

Durch die Hirtenhütte wurde dies nun möglich und wir staunen darüber, wie Gott uns beschenkt hat!

Ein bekanntes Zitat besagt: „Gebet ist nicht alles. Aber ohne Gebet ist alles nichts.“

Und wir merken auf dem Marienhof - je mehr er wächst und gedeiht, wie wichtig es ist, dass Gott unser Fundament bleibt. Es ist notwendig, dass er den Raum einnimmt und bekommt, der ihm gebührt. Gott möchte angebetet werden. Dafür soll dieser Raum stehen: Wir wollen in all dem Trubel auf dem Hof IHM unsere Zeit und unser Herz im Gebet schenken. Die ganze Arbeit des Hofes soll im Gebet getragen sein. Und obwohl Gebet nicht alles ist, durften wir in diesem Jahr schon so viele Wunder erleben. Das fasziniert mich!

Noch wird der neue Gebetsraum gestaltet. In Zukunft wird er immer offen sein und jeder ist eingeladen dort zu verweilen. Es wird verschiedene Stationen geben, an denen man innehalten und über Gott nachdenken kann. Wir werden dort beten und Menschen dazu einladen! Und wir sind gespannt auf die nächsten Schritte, die Gott uns zeigen wird.

Steffi Hentschel,
Teamleiterin Gebetsinitiative



Hirtenhütte kommt aus Lahr zum Marienhof – eine Wundergeschichte

Ende August 2018 begann eine Wundergeschichte. Die Hirtenhütte, der Pavillon des Ev. Kirchenbezirkes auf der Landesgartenschau, wurde dem Marienhof geschenkt.

Sie passt sehr gut zum Konzept des Marienhofes und wird den Kinder- und Jugendbauernhof sowie einen Gebetsraum beherbergen. Rund um die Hütte soll der Spurenweg zu Psalm 23 wieder aufgebaut werden, der dann auch von Gruppen genutzt werden kann.

Bereits im Oktober begann zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern und

der Zimmerei Jäggle der Abbau am alten Standort und die Einlagerung auf dem Marienhof. Nach dem der Bauantrag dann Anfang März 2019 genehmigt wurde, erstellten Benjamin Breisacher, eine Maurer im 3. Lehrjahr, und Robin Zeller, Landschaftsgärtnermeister, das Fundament und den Weg zur Hütte. Schon wenige Tage später wurde unter großem Einsatz von Esther Schübel, Richard Geitel, Hans Wölflle, Gottfried Sohn, Wolfgang Gänshirt sowie unter der fachlichen Anleitung von Daniel Armingeon und der Zimmerei Jäggle die Hütte wieder aufgestellt. Mit

Unterstützung der Förster und Auszubildenden der kirchlichen Stiftung „Pflege Schönau“ wurden Hochbeete gebaut und Zäune gesetzt.

Dass wir die Hirtenhütte erhalten haben, sie vom Konzept zu dem passt, was auf dem Marienhof geschieht, Menschen rechtzeitig da waren um mitzuhelfen und die Baugenehmigung doch noch rechtzeitig kam, ist für uns ein großes Wunder auf das wir voll Dankbarkeit blicken.

Matthias Zeller



Der Kinder- und Jugendbauernhof (KiJuBa) wächst und gedeiht

Immer mehr Kinder kommen wöchentlich, in ihren Ferien oder zu besonderen Tagen auf den Marienhof. Gemeinsam kümmern wir uns um die Tiere, bepflanzen die Hochbeete bei der Hirtenhütte oder sind wir kreativ unterwegs. Schaut mal genau hin, dann werdet ihr immer wieder Stellen entdecken, an denen die KiJuBa-Kids ihren bunten Fingerabdruck hinterlassen haben.

In den Osterferien zum Beispiel genossen über 30 Kinder ihre freie Zeit auf dem Hof. Wir kochten gemeinsam für die ganze Truppe, wir sägten und schliffen unsere eigenen Holzstühle, misteten die Tierställe aus, tobten auf der Wiese, kletterten auf

Bäume oder genossen die Mittagspause in den Hängematten.

Genau das wollen wir mit dem KiJuBa - mit Kindern auf Entdeckungstour gehen, die Schöpfung entdecken, eigene Fähigkeiten herauskitzeln, sich ausprobieren dürfen, kreativ sein, Verantwortung übernehmen und bei all dem unseren wunderbaren Schöpfer kennenlernen.

Christa (Edda) Müller, seit Oktober 2018 CVJM-Sekretärin, Entdeckungstour-Begleiterin und Schatzsucherin im Kinder- und Jugendbauernhof



Meerschweinchen, Hühner und Co. - Freiwilligendienst auf dem Marienhof

Nun ist schon mehr als die Hälfte unseres Freiwilligendienstes hier auf dem Marienhof vorbei. Spannende, witzige aber auch nervenaufreibende Zeiten liegen hinter uns. Doch bei alle dem durften wir sehr viel lernen und neues erleben.

Ganz besonders hat uns beeindruckt wie großartig die Natur und wie wertvoll das Leben ist. Wie einzigartig Gott seine Schöpfung durchdacht und gestalten hat, lässt uns einfach nur staunen! Ein Ereignis, das wir wohl nie vergessen werden sind die Geburten der Lämmer im Frühjahr. Im Grunde ist das entstehen neuen Lebens etwas ganz Natür-

liches. Oft besteht jedoch die Gefahr es mit Gleichgültigkeit und wenig Wertschätzung zu betrachten und dabei übersehen wir meist das Göttliche darin. Es lässt sich kaum beschreiben, was wir bei den Geburten der Lämmer alles gedacht und empfunden haben. Doch was wir daraus mitnehmen können ist, dass Gott gut ist. Wie wunderbar er ein jedes Lämmchen erschaffen hat, so völlig einzigartig und voller Lebensfreude. So hat er auch uns erschaffen, hat in uns seine Herrlichkeit hineingelegt, hat uns das Leben geschenkt, sodass wir Gemeinschaft mit ihm haben können. Oh, wie haben wir

uns über die Tierchen gefreut. Wie viel mehr freut sich Gott über uns, seine Ebenbilder, seine Kinder.

Jedes Geschöpf ist ein Wunder. Für sie zu sorgen ist ein Privileg. Sei es groß wie ein Pferd, laut und neckisch wie eine Ziege oder klein und flauschig wie ein Meerschweinchen.

Caroline, Viktoria, Eva
Freiwillige 2018 / 2019 auf dem Marienhof



Ohne Moos... auch bei uns nichts los

Seit sieben Jahren betreibt der CVJM Baden nun den Marienhof, und wir dürfen dankbar staunen was sich in solch kurzer Zeit entwickelt hat und wie viele Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, schon von den Angeboten auf dem Hof profitieren konnten.

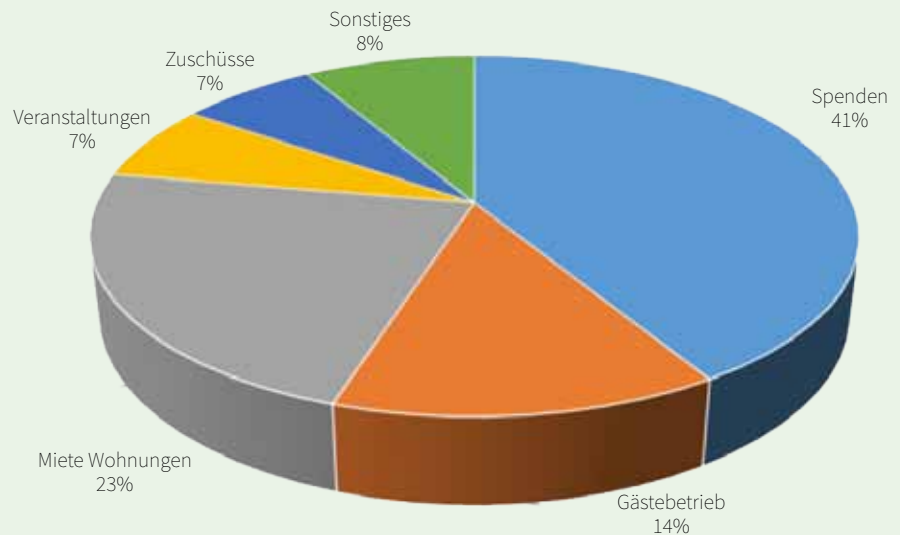
So ein Hof fällt nicht einfach vom Himmel, sondern ist nur mit hohem ehrenamtlichem Engagement und durch Einsatz von Spendenmitteln in Höhe von rund 890.000€ in den ersten sieben Jahren möglich geworden.

Nun könnte der Eindruck entstehen jetzt ist der Ausbau weitestgehend abgeschlossen und es läuft ja finanziell. Entgegen allen Vermutungen ist der Marienhof aber ein dauerhaftes Spendenprojekt, welches wir nur unterhalten können, wenn viele mitanpacken. Ca. 40% unseres Etats - also 120.000€ - müssen wir jährlich an Spenden zusammentragen. Können Sie uns dabei unterstützen, dass der Marienhof weiterhin ein Ort bleibt, an dem junge Menschen Raum zur Entfaltung finden?

Robin Zapf,
Geschäftsführer
CVJM Baden e.V.



Woher kommen die Finanzmittel des Marienhofs



Termine (Auswahl)

30.05.	Hoffest Marienhof	20.-22.09.	Konficamp
11.-15.06.	Workcamp	29.09.	Gottesdienst in der Natur
14.06.	Flammkuchenabend*	03.10.	Gebetswanderung
17.06.	Ferienspaß - Hütten bauen	19.10.	Kindererlebnistag*
22.06.	Thementag für Kids*	24.10.	Erste Hilfe aus der Küchenapotheke
25.06.	Kräuter, Düfte und mehr*	09.11.	Selbstverteidigungskurs
28.-30.06.	Vater-Tochter-Wochenende	08.12.	Nacht der Lichter*
30.06.	Hofzeit - Gottesdienst*		
10.07.	Marienkäfer und Entdecker*		
27.07.	Familiennachmittag*		
11.-17.08.	Familiencamp		
22.-31.08.	Abenteuercamps Mädels & Jungs		



* Weitere Termine siehe Homepage



Impressum

CVJM-Marienhof | An der Bundesbahn 3
77749 Hohberg (Offenburg)
marienhof@cvjmbaden.de
Leitung: Matthias Zeller | Fon 0782-1995216
matthias.zeller@cvjmbaden.de
www.cvjm-marienhof.de

Redaktion: Matthias Zeller, Albrecht Röther

Spendenkonto:

CVJM Baden | Volksbank Bruchsal-Bretten eG
IBAN DE77 6639 1200 0005 4666 01
BIC GENODE61BTT
Spendenkennwort: Marienhof

CVJM-Landesverband Baden e. V.

Mühlweg 10 | 76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Fon 07251-98246-0 | Fax 98246-19
info@cvjmbaden.de | www.cvjmbaden.de

